

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 18.07.2016

Anfrage Nr.: 0053/2016/FZ
Anfrage von: Stadtrat Zieger
Anfragedatum: 06.07.2016

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 01. August 2016

Betreff:

Vorrangschaltung für Straßenbahnen am Römerkreis

Schriftliche Frage:

Weiterhin funktioniert die Vorrangschaltung für die Straßenbahn am Römerkreis nicht optimal.

Die Straßenbahn braucht für das Überqueren der Kreuzung am Römerkreis mitunter 2 Minuten.

Wann ist hier eine Verbesserung zu erwarten?

Antwort:

Die Umschaltung von Teilverkehrsabhängigkeit auf Vollverkehrsabhängigkeit steht noch aus.

Einen Vollzugstermin konnte das beauftragte Ingenieurbüro der Verwaltung auf Befragung noch nicht nennen.

Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 21.07.2016

Zusatzfrage Stadträtin Marggraf:

Die Antwort, die Sie gegeben haben, „...*die Umschaltung von Teilverkehrsabhängigkeit auf Vollverkehrsabhängigkeit steht noch aus. Ein Vollzugstermin konnte das Ingenieurbüro nicht nennen*“ finde ich extrem unbefriedigend.

Ich möchte daran erinnern, dass dieses Theater mit der Straßenbahn vor dem Römerkreis anhaltend, im Römerkreis anhaltend, und im Zweifelsfall aus dem Süden kommend auch noch einmal vor dem Fußgängerüberweg an diesem Holiday Inn anhaltend, seit 12 Monaten andauert. Wir hatten die Kritik in Kirchheim mit der neuen Straßenbahnführung. Da beschwert man sich in Kirchheim über 3 Minuten länger, die man fahren würde, wenn die Linie 26 über den Hauptbahnhof fährt.

Ich muss sagen, ich nutze die Straßenbahn täglich, ich fahre schon jetzt – ohne über den Hauptbahnhof zu fahren – 4 Minuten länger als der Fahrplan es ausweist.

Ich finde, das ist nach 12 Monaten nicht mehr in Ordnung. Ich würde einfach bitten, dass die Stadt – ob das das Ingenieurbüro ist oder ob das die Siemens Techniker sind – einfach ein bisschen Druck macht. Das ist wirklich ärgerlich.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Ich kann nur sagen, wir können auch nur mit denen arbeiten, die verfügbar sind. Sie teilen uns immer mehr mit, dass sie gut ausgelastet seien und es schwer sei, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bekommen, die das bearbeiten.

Die Handumschaltung der Straßenbahnweiche ist schrecklich. Das kann man sich gar nicht vorstellen. Sie können sicher sein, dass wir ständig hinterher sind und mahnend darauf hinweisen. Es ist wirklich sehr schwierig, glauben Sie mir, wir vergessen das nicht. Wir machen Druck, aber es ist schwierig, überhaupt bei solchen Maßnahmen die Büros mit der Geschwindigkeit zu bekommen, wie Sie sich das wünschen.

Es ist nicht mehr so, dass eine Beauftragung erfolgt und 4 Wochen später ist alles erledigt.

Stadträtin Marggraf:

Es geht ja nicht nur um 4 Wochen, es sind jetzt 12 Monate.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner:

Ich weiß, es regt mich auch auf.

Ergebnis: behandelt mit Zusatzfrage